

Burgenfahrt 1972 nach Spanien (Kastilienrundfahrt)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

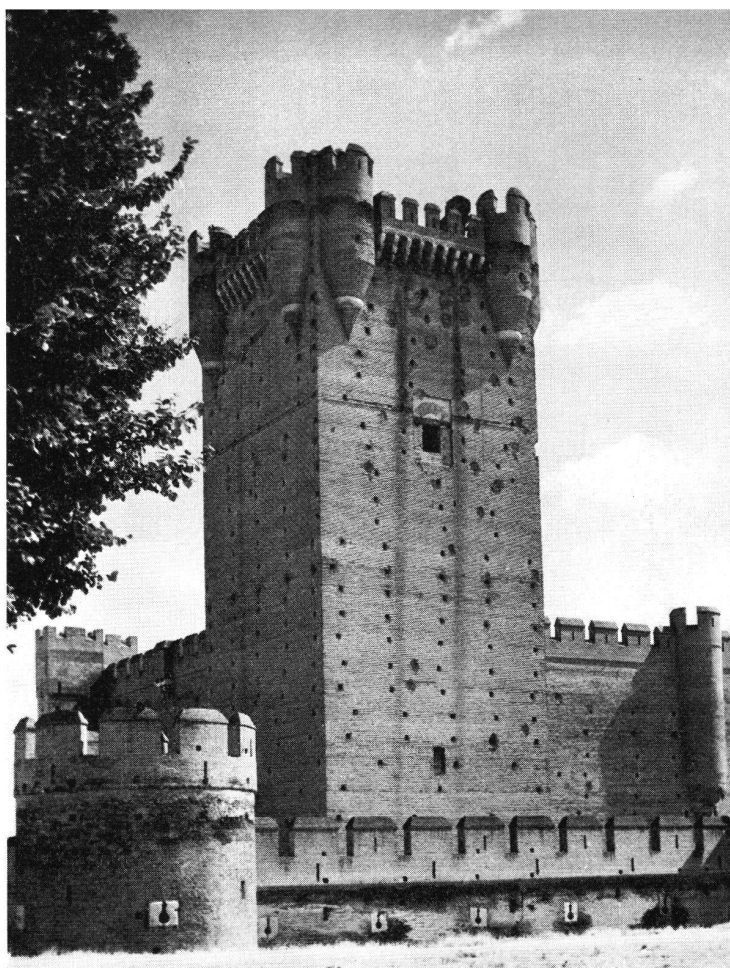
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XLV. Jahrgang 1972 8. Band Jan./Februar Nr. 1



Medina del Campo, Provinz Valladolid, Spanien Bergfried der Burg La Mota. Die weiträumige, überaus imposante Anlage ist seit ihrer Erbauung im 13. Jahrhundert fast unverändert erhalten geblieben. In dieser Burg residierte Isabella I., Königin von Kastilien. Sie verheiratete sich 1469 mit Ferdinand V. von Aragonien, was zur Vereinigung der beiden Königreiche und 1479 zur Gründung Spaniens führte. Isabella war 1492 die Hauptförderin der Weltumsegelung von Christoph Kolumbus.

Wird vom Burgenverein am 5. Oktober besucht.

Aufnahme: Photoarchiv der Spanischen Reiseinformation

BURGENFAHRT 1972 NACH SPANIEN (KASTILIENRUNDFAHRT)

Montag, 2. Oktober, bis Mittwoch, 11. Oktober 1972

Wie bereits verschiedentlich angekündigt, führt uns die diesjährige Auslandsreise nach dem sonnigen Spanien. Damit sich die Eindrücke, welche dieses gewaltige Reich zu vermitteln hat, nicht zu sehr verwischen, haben wir uns zu einer Rundfahrt durch Kastilien entschlossen, jenem Kernland, das eine seltene Fülle großartiger Wehrbauten und Adelspaläste aufzuweisen hat. Zu einem späteren Zeitpunkt planen wir gerne eine entsprechende Ergänzungsfahrt nach den südlichen Gebieten wie Andalusien usw.

In bewährter Weise der vergangenen Jahre möchten wir den Teilnehmern auch diesmal für die Hin- und Rückfahrt wieder die Wahl zwischen Bahn und Flugzeug anbieten. Die Ausarbeitung der Reise wurde der Firma Kaiser Reisen AG, Zürich, übergeben, welche sich seit Jahren für Gesellschafts- und Besichtigungsfahrten mit bestem Erfolg spezialisiert hat. Nebst einem versierten Reiseleiter dieser Firma werden uns zwei Herren des Vorstandes nach Spanien begleiten.

Programm

Sonntag, 1. Oktober

Abfahrt der Bahnreisenden ab Zürich 07.10, ab Bern 08.43, ab Genf 10.40, an Barcelona 20.30, ab Barcelona 22.00 Uhr.

Montag, 2. Oktober

Ankunft in Madrid (Bhf. Chamartin) 09.15 Uhr. Überführung zum Hotel. Tag zur freien Verfügung. Abflug ab Zürich-Kloten mit IBERIA DC-8 um 15.45, Ankunft in Madrid (Barajas) 17.45 Uhr. Überführung zum Hotel. Gemeinsames Nachtessen beider Gruppen.

Dienstag, 3. Oktober

Frühstück. Abfahrt mit Autocars nach Getafe, Torrejón de la Calzada und Batres (Besuch des Schlosses, genannt «de los Lasso de la Vega»). Weiterfahrt nach Illescas und Toledo. Stadtrundfahrt (Besich-



La Granja, Provinz Segovia, Spanien Königliches Schloß. Der prachtvolle, inmitten herrlicher Blumengärten gelegene Bau wurde auf Geheiß König Philipps V. und seiner Gemahlin Elisabeth nach den Plänen von Architekt Ardemans errichtet. Bau-
beginn 1721. Seine Räume bergen eine Fülle bedeutendster Kostbarkeiten an Gobelins, Möbeln, Gemälden usw. Links von der
Bildmitte ist im Hintergrund die Kuppel der Schloßkirche sichtbar.

Wird vom Burgenverein am 7. Oktober besucht

Aufnahme: Photoarchiv der Spanischen Reiseinformation

tigung einer Waffenschmiede), Mittagessen. Am
Nachmittag Fahrt nach Guadamur (Schloßbesuch),
später nach Malpica (Besichtigung des herzoglichen
Schlosses; Empfang durch SKH, den Herzog von
Arion). Nachtessen und Übernachtung in Toledo.

den). Mittagessen. Am Nachmittag Fahrt durch
Tordesillas nach Simancas (Besichtigung des Schlos-
ses mit dem Nationalarchiv). Später via Fuensal-
dana (Blick auf das Schloß) nach Valladolid. Nacht-
essen und Übernachtung daselbst.

Mittwoch, 4. Oktober

Frühstück. Abfahrt nach Barciene (Blick auf
Schloß «de lo Silvo»). Weiterfahrt nach Maqueda
(Ausblick auf die arabischen Burgen) und Escalona
(Schloßbesichtigung). Dann nach San Martin de
Valdeiglesias (Besuch des Schlosses Caracera).
Mittagessen in Avila. Anschließend Rundfahrt und
Detailbesichtigung dieser hochinteressanten, burg-
artigen Stadt, welche eine vollständig erhaltene
Ringmauer mit 88 (!) Wehrtürmen aus dem 13.
Jahrhundert ihr eigen nennt. Nachtessen und Über-
nachten in Avila.

Donnerstag, 5. Oktober

Frühstück. Fahrt nach Arevalo (Blick auf das
Schloß) und Coca (Besuch des Schlosses «Puerta
de la Villa»; Empfang mit Cocktail durch den Be-
sitzer). Weiterfahrt via Olmedo nach Medina del
Campo (Besuch des Schlosses «de la Mota»; Emp-
fang und Ehrenwein daselbst durch die Stadtbehör-

Freitag, 6. Oktober

Frühstück. Fahrt durch Portillo (Blick auf das
Schloß «Alvaro de Luna») nach Cuellar (Außen-
besichtigung des Schlosses) und Penafiel (Besuch
des stark befestigten Schlosses). Mittagessen in
Aranda de Duero. Am Nachmittag Fahrt über Se-
pulveda (Blick auf das Schloß) nach Segovia (Be-
such der mächtigen Burg Alkazar mit ihren pracht-
voll ausgestatteten Räumen). Nachtessen und Über-
nachtung in Segovia.

Samstag, 7. Oktober

Frühstück. Stadtrundfahrt durch Segovia (Besich-
tigung der großen Kunstdenkmäler wie Kathedrale,
Aquädukt usw.). Mittagessen daselbst. Nachmittags
Fahrt nach La Granja (Besuch des königlichen Pa-
lastes und seiner herrlichen Gärten). Weiterfahrt
über das Gebirge von Guadarrama nach Madrid.
Nachtessen und Übernachtung daselbst.

Sonntag, 8. Oktober

Madrid. Ganzer Tag zur freien Verfügung. Vollpension im Hotel. Möglichkeit zum Besuch der weltberühmten Galerie Prado, des königlichen Schlosses, der Stierkampfarena usw. Die Reiseleitung steht jederzeit zur Verfügung.

Montag, 9. Oktober

Nach dem Frühstück Ausflug nach El Escorial (Besichtigung dieser riesigen Anlage, welche Kloster und königliches Schloß in sich vereint). Mittagessen unterwegs. Anschließend Fahrt zum mächtigen Nationaldenkmal, genannt «Das Tal der Gefallenen». Rückkehr nach Madrid gegen Abend. Nachtessen und Übernachtung daselbst.

Dienstag, 10. Oktober

Frühstück. Fahrt nach Aranjuez (Besichtigung der großartigen königlichen Sommerresidenz mit ihren unschätzbaren Kunstwerken sowie der herrlichen Gärten). Mittagessen unterwegs. Weiterfahrt nach Chinchon (Besuch des Schlosses) und zurück nach Madrid. Nachtessen und Übernachtung in Madrid.

Mittwoch, 11. Oktober

Frühstück. Vormittag zur freien Verfügung (Gelegenheit für Einkäufe usw.). Rückreise der Fluggäste, 1. Gruppe: Madrid ab 12.45 mit IBERIA DC-8, Ankunft in Kloten 14.45 Uhr (Mittagessen an Bord). 2. Gruppe: Mittagessen im Hotel. Madrid ab 16.00 mit SWISSAIR DC-9, Ankunft in Kloten 18 Uhr. Für die Bahnreisenden ist auch der Nachmittag zur freien Verfügung. Abfahrt Madrid (Bhf. Chamartin) 20.45, Barcelona an 07.53, Barcelona ab 09.45, Genf an 19.38, Genf ab 19.58, Bern an 21.41, Zürich an 23.20 Uhr (Donnerstag).

Kleine Änderungen in der Reihenfolge der Besichtigungen bleiben vorbehalten.

Die Rundfahrt wird in komfortablen, klimatisierten Pullmancars zurückgelegt, mit Tagesleistungen von durchschnittlich 140 km, und ist somit auch für ältere Personen mit keinerlei Anstrengungen verbunden. Jeder Wagen (getrennt in Raucher/Nichtraucher) wird nebst dem Fahrer von einem ortskundigen, deutschsprachigen Führer begleitet.

Der Preis der Reise beträgt **Fr. 1390.-**. Inbegriffen sind Hin- und Rückreise Zürich–Madrid mit Bahn 1. Klasse in reservierten Abteilen oder Flugzeug Touristenklasse; alle Carfahrten, sämtliche Unterkünfte (Erstklasshotels, Doppelzimmer mit Bad) und Verpflegungen, beginnend mit dem Nachtessen am 2. Oktober, endend mit dem Mittagessen vom 11. Oktober; Transfers Bahnhof/Flugplatz–Hotel; alle Trinkgelder und Eintritte. Zuschläge: für Einbettzimmer **Fr. 118.-**; für Schlafwagen auf der Strecke Barcelona–Madrid, je Person und Fahrt, im Einbettabteil **Fr. 52.-**, Zweibettabteil **Fr. 37.-**, Dreibettabteil **Fr. 25.-**. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß **Einzelrückfahrt nur für Bahnreisende möglich** ist (ohne Zuschlag). Das Reisebüro vermittelt gerne weitere Hotelreservierungen oder Arrangements in Madrid, Barcelona und an der Costa Brava.

Anmeldung mit beiliegender gelber Karte **bis spätestens 31. Mai 1971**. Die Angemeldeten erhalten nach diesem Datum eine persönliche Rechnung mit Einzahlungsschein, desgleichen vier Wochen vor der Reise eine umfassende Orientierung über alle wissenswerten Details.

Alle Meldungen und Anfragen, welche sich auf diese Burgenfahrt nach Spanien beziehen, sind **ausschließlich** zu richten an:

KAISER REISEN AG
z. Hd. von Herrn Pierre Wannaz
Talstraße 65
8001 Zürich
Telephon 01 / 25 45 17

Unsere neuen Mitglieder

a) Lebenslängliche Mitglieder:

Kantonsarchäologie, St. Gallen

b) Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung:

Herr Dr. phil. Bernhard Anderes, Rapperswil SG
Herr Randall W. Mackey, Ebikon LU
Frau Betty Rütsche-Huber, Zürich 2

Von Burgverließen

Immer wieder wird die Ansicht geäußert, in den Bergfrieden, in den Wohntürmen hätte man in den untersten Gewölben im Mittelalter die Gefangenen angeprangert, hätte sie ohne Tageslicht in diesen Verließen bei Wasser und Brot schmachten lassen. Es ist ganz selbstverständlich, daß man mit allfälligen Gefangenen, welche vor allem bei Fehdezügen gemacht wurden, nicht allzu zimperlich verfahren ist und daß man sie an sicheren Orten bewahrte. Otto Piper schreibt in seiner Burgenkunde, Seite 552: «Auch die Gefängnisse gehörten in gewissem Maße zu den verborgenen Räumen. Das im Berchfrit, mitunter auch in einem andern Thurme zu unterst befindliche Verließ war durchaus der Regel nach ein finsterner nur von oben durch ein Einsteigloch zugänglicher und manchmal noch in den Baugrund hinein vertiefter Raum. Auch die in einigen Burgen noch an anderer Stelle angebrachten Gefängnisse waren zum Theil finstere, verborgene Räume.»

Insbesondere die Hinweise auf die untersten Teile eines Bergfrieds als Gefängnisse scheinen uns fraglich zu sein. Wir haben mehrere Wohntürme bis auf den gewachsenen Boden im Verlaufe von archäologischen Forschungsarbeiten untersucht, haben aber dabei nie Hinweise auf Verwendung als Gefängnis gefunden. Wir wissen wohl, daß bei den effektiven mittelalterlichen Burgen mit klarem Wehrcharakter die Eingänge zu Wohntürmen stets mehrere Meter über dem Gehorizont sich befanden. Gute Beispiele bilden hiefür Wildeg (Kt. Aargau), Kyburg (Kt. Zürich), Alt-Regensberg (Kt. Zürich) und andere mehr. Wozu dienten dann die Untergeschosse, welche meist nur mit Luftschlitzen versehen waren?

Wir sind zur Ansicht gelangt, daß man diese Räumlichkeiten insbesondere als Vorratskammern verwendet hat. Wohntürme bildeten den letzten Zufluchtsort